

BGCR Telfs von 1997 bis 2001

Die Geschichte des Bahnengolfclubs Raika Telfs war in den vergangenen fünf Jahren über das rein Sportliche hinaus von zwei Ereignissen bestimmt: einerseits vom Verlust der vereinseigenen Miniaturgolf-Anlage und andererseits vom Bau einer neuen, wiederum vereinseigenen Filzgolf-Anlage. Unter „vereinseigen“ ist natürlich nach wie vor zu verstehen, dass das Areal der Anlage nicht dem Verein gehört, sondern nur von der Gemeinde Telfs bis auf Widerruf gepachtet ist.

Bereits im Jahre 1995 hatten uns Gerüchte und Meldungen beunruhigt, denen zufolge unser Miniaturgolfplatz einem erweiterten Leistungszentrum des Österreichischen Tennisverbandes zum Opfer fallen werde. Die Ungewissheit darüber wich erst 1997 der Gewissheit, dass die Gemeinde Telfs ihre längst gehegten Pläne, in der Nähe des Schwimmbades und der Schulen ein großes allgemeines Sportzentrum zu errichten, nunmehr verwirklichen werde. Unsere Sportanlage hatte jetzt einer dreifachen Turnhalle zu weichen. Im Jahre 1998 war schon kein Spielbetrieb mehr möglich. Wir deponierten all unser Hab und Gut, soweit es nicht niet- und nagelfest war, in einer Halle der ehemaligen Pischl-Fabrik, die wir zum Zwecke des Spielbetriebs im Winter gemietet hatten. Denn wir wollten ja nicht etwa resignieren und uns mit einem Fortbestehen als Verein ohne eigene Spielanlage abfinden, sondern nach einer Ersatzlösung Ausschau halten, wie sie uns von der Gemeinde Telfs seinerzeit zugesichert worden war.

Zunächst hieß es, wir könnten in den wunderschönen Anger des Pfarrwidums übersiedeln, den die Gemeinde von der Kirche gepachtet hatte, um ihn nach ihrem Gutdünken zu nutzen, innerhalb gewisser Grenzen freilich, die uns Monsignore Franz Saurer sehr bald aufgezeigt hat, indem er im Verlauf eines Gesprächs mit unserer Vereinsführung und Bürgermeister Helmut Kopp zu erkennen gab, dass er sich die Sache doch nicht gründlich genug überlegt habe und nun, da ihm gewisse Konsequenzen erst klar geworden seien, es doch ablehnen müsse, uns den Grund zur Verfügung zu stellen.

Danach hat uns Bürgermeister Kopp ein Grundstück in der Nähe der Volksschule und des Franziskanerklosters angeboten, welches uns seiner

zentralen Lage wegen auch gut gefallen, aber kaum die Zustimmung des Gemeinderates gefunden hätte. Dieser war nämlich immer schon der an sich vernünftigen Meinung, dass auch eine Bahnengolf-Anlage in das geplante Sportzentrum zu integrieren sei und nicht irgendwo im Ort ein Inseldasein fristen sollte. Deshalb wurde uns schließlich das Grundstück zwischen Tennishalle und Autobahn-Auffahrt überlassen, auf dem jetzt unsere neue Sportanlage steht. Es ist 1300 Quadratmeter groß und bietet genügend Platz für achtzehn Filzgolfbahnen des schwedischen Typs und ein kleines Clubhaus mit einer verhältnismäßig großen und überdachten Terrasse.

Die Idee, von Eternit- auf Filzgolf umzusteigen, hatte unser Obmann Horst Spirk. Sie fand schnell den Beifall des Vereinsvorstandes, da sie sehr sinnvoll ist, gibt es doch in der Nähe von Telfs weit und breit keine Bahnengolf-Anlage mit Filz als Belag, in Bayern zum Beispiel nur eine einzige und in ganz Österreich nur drei weitere. Trotzdem ist Filzgolf, global gesehen, weit verbreitet, besonders im Norden Europas, und daher eine Pflichtübung für jeden Bahnengolf-Sportler, der komplett sein will.

Wie wurde nun die Idee, eine Filzgolf-Anlage zu errichten, in die Tat umgesetzt? Obwohl man mit finanzieller Hilfe von Seiten des Sport-Dachverbandes ASKÖ, des Landes Tirol, der Marktgemeinde Telfs und einiger Sponsoren, insbesondere der Raiffeisenkasse Telfs, rechnen durfte, wollte der Verein sich doch nicht zu sehr verschulden, so dass man sich für ein vergleichsweise günstiges Angebot der tschechischen Firma SV-Golf entschied, die Bahnen zu liefern und an vorgesehener Stelle zu montieren. Dies geschah dann innerhalb von vier Tagen des Monats Mai 1999, wobei wir der kleinen Truppe von tschechischen Arbeitern kräftig zu helfen hatten. Damit war es jedoch noch keineswegs getan. Unter der umsichtigen Leitung von Horst Spirk wurden wochenlang Aufschüttungs- und Planierarbeiten ausgeführt, Betonplatten rund um und zwischen die Bahnen gelegt, sowie Gras gesät und bewässert. Das Clubhäuschen aufgestellt, die Umzäunung der Anlage errichtet, Wasser- und Stromanschlüsse hergestellt und die Beleuchtung installiert haben Arbeiter im Auftrag der Gemeinde Telfs. Die Einrichtung des Clublokals und das Verlegen von Platten auf der Terrasse war natürlich wieder uns überlassen, besser gesagt, Horst Spirk und seinen wenigen Helfern. Es war nämlich deutlich zu sehen, dass einige Vereinsmitglieder längst nicht mehr jene Lust zur Mitarbeit zeigten wie seinerzeit, als es zum ersten Male galt, eine vereinseigene

Sportanlage zu bauen. Einer, der noch Lust gehabt hätte, Dietmar Valenticz, hat seinen Golfschläger aus Überdruß an den Nagel gehängt. Die Umstände seiner Verabschiedung waren nicht schön. Dennoch geriet alles zum Besten. Die neue Anlage ist zu einem wahren Schmuckstück geworden, zu einem Blickfang für jeden Passanten.

Die offizielle Eröffnung erfolgte am Sonntag, dem 29. Oktober 1999, im Rahmen einer dreitägigen Eröffnungsfeier für das nunmehr fertiggestellte allgemeine Sportzentrum der Marktgemeinde Telfs, welches neben unserer Bahngolf-Anlage auch noch verschiedenen anderen Sportarten Unterkunft bietet und ein Restaurant, eine Toilettenanlage sowie eine Tiefgarage einschließt. In Anwesenheit des Bürgermeisters Helmut Kopp, des ÖBGV-Präsidenten Leo Moik, des ASKÖ-Präsidenten Ernst Fili und weiterer Honoratioren hat Dekan Monsignore Franz Saurer der neuen Sportanlage den Segen des Himmels erteilt. Man wird ihn brauchen, denn auch die Erhaltung einer solchen Anlage ist mit viel Arbeit und Aufwand verbunden.

Nun aber zum reinen Sportgeschehen in der Vereinsgeschichte der vergangenen fünf Jahre! Generell ist festzustellen, dass die Mitglieder mit einer Turnierspiel-Lizenz sehr fleißig davon Gebrauch machen. Der Club bemüht sich nach Kräften, zu möglichst vielen Turnieren im In- und Ausland eine Abordnung seiner Spieler zu entsenden, und unterscheidet sich hierin wohltuend von so manch anderem Tiroler Bahngolf-Verein, der nur noch auf dem Papier zu bestehen scheint. Angesichts einer Überfülle von sportlichen Erfolgen der Spieler des Vereins ist es im Rahmen eines Rückblicks gar nicht möglich, auf alle Ergebnisse einzugehen, und seien diese mitunter auch noch so bemerkenswert.

Deshalb soll an dieser Stelle darauf verzichtet werden, die zahlreichen Erfolge unserer Spieler bei Pokalturnieren im In- und Ausland im Einzelnen anzuführen. Eine Ausnahme davon muss natürlich unser traditionelles Mundeschäfer-Turnier bilden. 1997 siegten Horst Spirk bei den Herren und Peter Zdenek bei den Senioren II; 1998 wieder Horst Spirk bei den Herren, Herbert Pircher bei den Jugendlichen und Dietmar Valenticz bei den Senioren I. 1999 gab es nur einen einzigen Sieger aus Telfs, nämlich Franz Wegscheider bei den Senioren II. Das Jahr 2000 war mit Anton Wechselberger als Sieger bei den Herren, Georg Bretter bei den Senioren I und Peter Zdenek bei den Senioren II wieder besser. 2001 wurde das Turnier bereits auf unserer neuen Filzgolf-Anlage ausgetragen.

Es siegten Horst Spirk bei den Senioren I und Peter Zdenek bei den Senioren II. Die Mannschaft des BGCR Telfs gab den Wanderpokal nur einmal aus ihren Händen: im „schwarzen“ Jahr 1999.

Innerhalb des Bundeslandes Tirol stellt der BGCR Telfs eine Klasse für sich dar, was natürlich nicht heißen soll, dass jede Kategorie eines jeden Turniers in Tirol unbedingt immer einen Sieger aus Telfs sehen muss. Sehr häufig ist das jedoch der Fall, was allein die im Folgenden angeführten Beispiele aus dem Tiroler Meisterschaftsbetrieb während der vergangenen fünf Jahre beweisen. In der Einzelmeisterschaft, einer Kombination von Minigolf, Miniaturgolf und Sterngolf, siegten in der Kategorie der Herren 1997 Toni Ploner vor Horst Spirk, 1998 Christian Ranacher vor Horst Spirk, 1999 Anton Wechselberger vor Horst Spirk, 2000 Anton Wechselberger vor Michael Hill, während 2001 Anton Ploner Vizemeister wurde. In der Kategorie der Jugendlichen belegte Herbert Pircher 1997 den ersten und 1998 den zweiten Platz. Bei den Senioren I war Dietmar Valenticz 1997, 1998 und 1999 der Sieger, und Horst Spirk beinahe selbstverständlich in den Jahren 2000 und 2001, seit er als Senior spielt. Meister in der Kategorie II der älteren Senioren wurde 1997, 1998 und 2000 Peter Zdenek, welcher 1999 und 2001 jeweils als Vizemeister erfolgreich war.

Noch deutlicher kommt die Überlegenheit der Spieler des BGCR Telfs in den Mannschaftswettbewerben auf Landesebene zum Ausdruck. In der Tiroler Landesliga, der Meisterschaft für Vereinsmannschaften aus Tirol, siegte die Mannschaft aus Telfs in den Spieljahren 1996/1997, 1997/1998, 1999/2000 und 2000/2001. Zweite wurde sie nur 1998/1999. Ähnlich sieht die Bilanz in der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft für Senioren aus: Siege in den Jahren 1997, 1998, 1999, 2000 und 2001. Dabei können etliche Telfer Einzelsieger, darunter meine Wenigkeit, unerwähnt bleiben.

Nicht unerwähnt bleiben dürfen hingegen die Telfer Erfolge bei den Tiroler Bahngolf-Meisterschaften, welche in den Jahren 1998, 1999, 2000 und 2001 jeweils in Telfs ausgetragen wurden und jedes Mal die Mannschaft Telfs I als Sieger sahen, 1998 und 1999 vor Telfs II und Telfs III, auch 2000 immer noch vor Telfs II. Im Einzelwettbewerb siegte stets Horst Spirk, und zwar 1998 und 1999 bei den Herren, 2000 und 2001 bei den Senioren I, während Herbert Pircher zweimal die Juniorenmeisterschaft gewann, 1998 und 1999, Dietmar Valenticz dreimal die Meisterschaft der Senioren, 1998 und 1999 in der

Kategorie I sowie 2000 in der Kategorie II, welche 1998 Peter Zdenek und 1999 Franz Wegscheider gewonnen hatten. Toni Ploner hieß 2000 und 2001 der Sieger bei den Herren.

Auf Bundesebene sieht die Erfolgsbilanz unseres Vereins anders aus. Nicht sehr gut, wenn man die Bundesliga, wie die Österreichische Meisterschaft für Vereinsmannschaften heißt, zum Maßstab nimmt: jeweils ein sechster Rang in den Spieljahren 1996/1997, 1997/1998 und 2000/2001. Hierzu ist freilich zu bemerken, dass der Austragungsmodus der Bundesliga es den Vereinen nicht immer leicht macht, in ihrer stärksten Besetzung anzutreten, so auch insbesondere unserem Club, welcher ohnehin nur über wenige Spieler verfügt, die für eine Bundesliga-Mannschaft in Betracht kommen.

An den Bahnengolf-Bundesmeisterschaften des Sportverbandes ASKÖ hat unser Verein nicht regelmäßig teilgenommen. 1997 siegten in Kufstein die Herrenmannschaft Telfs I vor Telfs II und die Telfer Seniorenmannschaft. Dietmar Valenticz wurde ASKÖ-Bundesmeister in der Kategorie der Senioren I, Peter Zdenek bei den Senioren II, Richard Schuchter Vizemeister bei den Herren und Herta Bretter Dritte bei den Damen. 2001 in Traboch gewann die Mannschaft aus Telfs den ASLÖ-Bundesmeistertitel, Herta Bretter den einer Bundesmeisterin, Toni Ploner wurde Vizemeister bei den Herren und Peter Adelsgruber bei den Senioren.

Sportlich hoch einzuschätzende Bahnengolf-Mannschaftswettbewerbe auf Bundesebene sind die sogenannten Bundesländercups. Hier siegten die Tiroler mit Herbert Pircher in der Jugend-Kategorie sowohl 1998 als auch 1999 jeweils in Garsten. In der Allgemeinen Klasse war unser Verein innerhalb der Tiroler Auswahlmannschaft stets stark vertreten, aber nie besonders erfolgreich. Ein fünfter Rang 1998 in Garsten war noch das Beste, während es 1997 in Bad Vöslau, 1999 in Garsten, 2000 in Telfs und 2001 in Bad Vöslau jeweils nur zum sechsten Rang unter sieben bis acht teilnehmenden Bundesländern reichte. Etwas besser haben dabei die Telfer Senioren abgeschnitten, welche zumeist den Großteil der Tiroler Mannschaft bildeten: 1997 Rang 5 in Wieselburg, 1998 Rang 2 in Telfs, 1999 Rang 5 in Bad Vöslau, 2000 Rang 4 in Wieselburg und 2001 Rang 4 in Garsten.

Von besonders großer sportlicher Bedeutung sind die Österreichischen Einzelmeisterschaften im Bahnengolf. Bei den Jugend-Meisterschaften 1998 in

Hollabrunn erreichte Herbert Pircher Rang 7, ehe er im Jahr darauf sogar Österreichischer Vizemeister wurde. Was nun die von Telfer Spielern bei Staatsmeisterschaften der Allgemeinen Klasse in den Jahren 1997 bis 2001 erzielten Ergebnisse betrifft, so ist wohl nur Horst Spirks fünfter Rang 1997 in Leobersdorf erwähnenswert. Die Österreichischen Bahnengolf-Meisterschaften für Senioren, welche neben einer Einzelwertung jeweils auch eine Wertung für Mannschaften einschließen, sahen 1997 in Hörbranz die Mannschaft aus Telfs auf Rang 4, mit Peter Zdenek auf Platz 5 der Einzelwertung für Senioren II, 1998 in Pernitz Telfs auf Rang 8, mit Peter Zdenek auf Platz 3, welcher 1999 in Knittelfeld, wohin Telfs keine Mannschaft entsandt hatte, wieder Platz 5 erreichte.

Einen gewaltigen Aufschwung erfuhr der Seniorensport unseres Vereins, wie erwartet, im Jahre 2000, nachdem sich Horst Spirk, Georg Bretter und Peter Adelsgruber dazu entschlossen hatten, künftig der Kategorie der Senioren anzugehören. Die drei genannten Spieler, in einer Mannschaft vereint, belegten dann auch auf Anhieb bei den Österreichischen Senioren-Meisterschaften 2000 in Kufstein den ersten Platz der Mannschaftswertung und die Plätze 1, 3 und 10 der Einzelwertung der Kategorie I. Horst Spirk wurde also seiner Favoritenrolle gerecht. Bei den Senioren II wurde Peter Zdenek erneut Dritter, Franz Wegscheider Vierter und Werner Raab Elfter. Solche Erfolge für den BGCR Telfs gab es ein Jahr darauf bei den Österreichischen Senioren-Meisterschaften in Wien nicht noch einmal. Horst Spirk wurde immerhin Österreichischer Vizemeister in der Kategorie I, wo Georg Bretter Platz 15 belegte, während Peter Zdenek in der Kategorie II Zehnter wurde. Als Mannschaft haben die drei den sechsten Platz erreicht.

Was den persönlichen Bereich in unserem Vereinsleben betrifft, so darf nicht unerwähnt bleiben, dass unser sportlich so erfolgreicher Senior Peter Zdenek für seine hervorragende Arbeit als langjähriger Präsident des Tiroler Bahnengolf-Verbandes 1997 das Tiroler Sport-Ehrenzeichen erhielt. Ein Jahr darauf wurde er sogar mit dem Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet. Der Dachverband ASKÖ Tirol verlieh ihm 1997 das Ehrenzeichen in Silber.

Unser Obmann Horst Spirk kümmert sich nicht nur intensiv um unseren Verein, sondern darüber hinaus in seiner Funktion als Senioren-Sportwart des ÖBGV

sehr um die Belange des Österreichischen Nationalkaders der Senioren und Seniorinnen. Damit erzielte er auch auf internationaler Ebene beachtliche Erfolge. Bei der Senioren-Europameisterschaft im belgischen Eupen führte er die Herren-Mannschaft Österreichs zum zweiten Platz, wobei er selbst in der Einzelwertung Rang 10 erreichte, und die Damen-Mannschaft zum dritten Platz. Ein Jahr darauf führte er in Luxembourg die Damen-Mannschaft sogar zum Sieg und die Herren-Mannschaft erneut auf den zweiten Platz, wobei er in der Einzelwertung Rang 11 belegte.

Am Ende dieses Rückblicks auf fünf Jahre des Vereinsgeschehens ist nur anzumerken, dass jeder, der noch mehr wissen will, auf die nach wie vor sehr sorgfältig und liebevoll von unserem Ehrenobmann Herbert Egretzberger geführte Chronik des Vereins verwiesen sei. Dort kann er alles der zeitlichen Reihe nach und reich illustriert erfahren.

Dr. Werner Raab